

Prototype Fund

PRESSEMITTEILUNG

Prototype Fund: Finalisten der 1. Runde stehen fest

Berlin, 19. Dezember 2016

Mit über 500 Einreichungen fand die erste Runde des Prototype Fund sehr großes Interesse in der Open-Source-Community. Bisher wurden 17 Finalisten von einer Expertenjury ausgewählt die, nach einer formalen Prüfung, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Open Knowledge Foundation Deutschland ab März 2017 gefördert werden. Dank der großen Nachfrage werden fast doppelt so viele Projekte gefördert wie geplant. Das Förderprogramm ist das erste seiner Art in Deutschland. Ziel ist es, gemeinnützige Softwareprojekte zu unterstützen und neue Zielgruppen für öffentliche Förderprogramme anzusprechen.

Die geförderten Projekte decken ein breites Themenspektrum ab. Sie reichen von Plattformen, die Diversität auf Konferenzen fördern wie Speakerinnen.org, über digitale Werkzeuge, die Gebärdensprache besser zugänglich machen (Sign Dict), bis hin zu neuen Tools für Datensicherheit und verschlüsselte Kommunikation und einer Webseite, die Kriegsverbrechen in Syrien dokumentiert (Syrian Archive).

Alle Finalisten und kurze Beschreibungen der Projekte können öffentlich eingesehen werden:
www.prototypefund.de/projects

Erstes staatliches Förderprogramm für gemeinnützige Software-Projekte

Mit dem Prototype Fund stehen in den nächsten drei Jahren insgesamt 1,2 Millionen Euro für die Förderung von Projekten mit hohem Praxisbezug und schneller Umsetzung zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten die geförderten Projekte auch Unterstützung im Rahmen von Coachings zu Arbeitsprozessen und der Weiterentwicklung. Software-EntwicklerInnen, HackerInnen und Kreative haben damit erstmals die Möglichkeit, über die Förderung nicht nur erste Prototypen zu bauen, sondern diese auch mit Experten zu testen und weiterzuentwickeln.

Julia Kloiber, Projektleiterin Prototype Fund:

“Gemeinsam mit dem BMBF haben wir eine Lücke in der deutschen Förderlandschaft geschlossen. Wenn wir eine inklusive Digitalisierung mit mehr nützlichen Werkzeugen für BürgerInnen wollen, dann müssen wir solche Projekte auch gezielt fördern und mit den Communities arbeiten. Genau das machen wir mit dem Prototype Fund.”

Insgesamt wird es in den nächsten drei Jahren vier Förderrunden geben. **Die Bewerbungsfrist für die zweite Förderrunde beginnt am 1. Februar 2017.**

Auswahl an geförderten Projekten

„Verschlüsselte Kommunikation einfach gemacht“ [Schleuder.nadir.org](https://schleuder.nadir.org)

Schleuder ist ein Tool zum Betreiben und Verwalten von verschlüsselten Mailinglisten. Durch verbesserte Nutzungsfreundlichkeit kann es für eine breitere Masse an Personen und Organisationen eingesetzt werden.

„Diversere Konferenzen“ [Speakerinnen.org](https://speakerinnen.org)

Speakerinnen.org will die Sichtbarkeit von Frauen auf Konferenzen, in Talkshows und überall dort, wo öffentlich gesprochen wird, erhöhen. Frauen können sich selbst mit ihren Themen und Referenzen in die Datenbank eintragen und so besser gefunden werden.

„Gebärdensprache für alle“ [SignDict.org](https://signdict.org)

Sign Dict ist ein Nachschlagewerk für Gebärdensprache. Auf einer Plattform können Videos von Nutzer*innen einfach hochgeladen und in verschiedenen Sprachen kodiert werden. Die Seite soll unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden.

„Menschenrechtsverletzungen dokumentieren“ [SyrianArchive.org](https://syrianarchive.org)

Syrian Archive ist eine Online-Plattform, die Augenzeugenberichte aus Syrien sammelt, überprüft und einheitlich kodiert. Dies soll Journalist*innen, Aktivist*innen und internationalen Menschenrechtsorganisationen dabei helfen, verlässliche und visuelle Beweise für ihre Berichterstattung zu finden und zu benutzen.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Fiona Krakenbürger
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
Office: 030 / 5770 3666 2
presse@prototypefund.de

Ressourcen: www.prototypefund.de/press-kit

Die Open Knowledge Foundation ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für offenes Wissen, offene Daten, Transparenz und Bürgerbeteiligung einsetzt. Neben Beratung für Politik und Verwaltung bietet der Verein ein Dach für innovative Open-Data- und Civic-Tech-Projekte wie fragdenstaat.de oder codefor.de.

Gemeinnützige Open-Source-Software bedeutet im Rahmen des Prototype Funds, dass digitale Angebote allgemein verfügbar sind und weiterentwickelt werden können – frei und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen.